

Zwei neue Orthotylinae

(Heteroptera, Miridae)

(Mit 3 Abbildungen)

Von Gustav Seidenstücker

In der mittleren Bergstufe des Erciyas-Dagh bei Kayseri (Zentralanatolien) prägen ausgedehnte Bestände von Dornpolsterpflanzen das Vegetationsbild. Den oberen Teil dieser Zone (bis 2400 m) bedecken kümmerliche Astragalusheiden, die nur noch wenige Charakterarten, wie *Agatharchus linea*, *Coriomeris alpinus* und *Emblethis nox* beherbergen. Im unteren Bereich aber, gegen die anschließende Steppe hin (bei 1500 m), breiten sich zunehmend die Stachelbüsche von *Acantholimon* aus. Sie werden von einer reichen Gesellschaft armeno-iranischer Elemente besiedelt, gekennzeichnet durch *Risibia christophi*, *Rhombocoris regularis*, *Spathocera tenuicornis* und *Arenocoris latissimus*. Hier sind auch die beiden Miriden heimisch, die nachfolgend zur Beschreibung kommen.

1. *Orthotylus* (*Melanotrichus*) *dumosus* n. sp.

Gestalt klein, länglich-oval, ♂ 2,8—3,1mal, ♀ 2,7mal so lang wie breit. Hellgrün; Kopf, vordere Hälfte des Pronotum und das Scutellum meist grünlichgelb; Mesosternum des ♂ schwarz. Oberseite lang

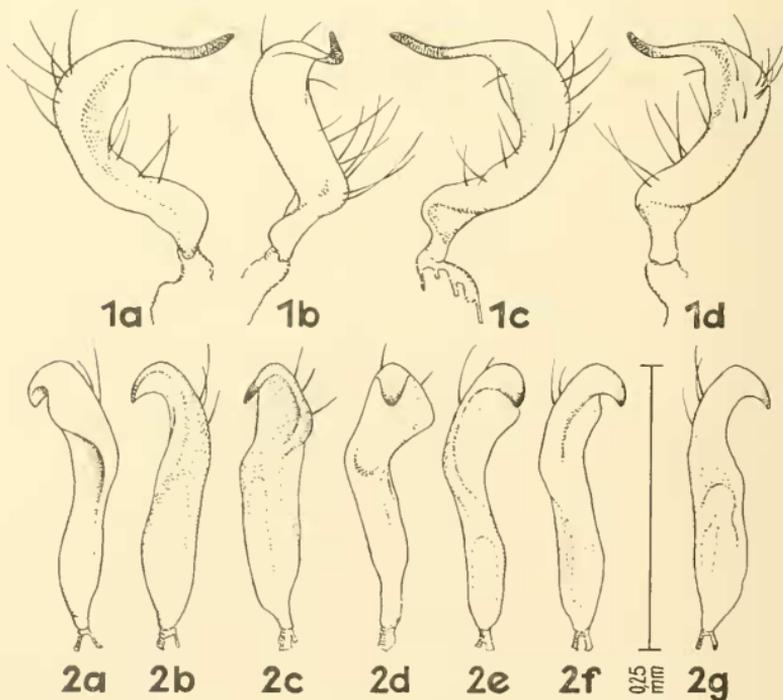


Abb 1: *Orthotylus dumosus* n. sp. — Fig. 1: Linkes Paramer — Fig. 2: Rechtes Paramer.

schwarz behaart; Haare kräftig, schräg abstehend und länger als der Durchmesser der Schienen. Unterseite gelblichweiß behaart, Bauch distal auch mit vereinzelt schwarzen Haaren. Ober- und Unterseite zusätzlich mit anliegenden, kurzen und flachen Silberschuppen bedeckt.

Kopf 1,5mal so breit wie in der Mediane lang. Scheitel beim ♂ 2,0mal, beim ♀ 2,3mal so breit wie das Auge. Fühler weiblich behaart, 0,57mal so lang wie der Körper; Längenverhältnis der Glieder I:II:III:IV wie 17:55:40:21 (♂) oder 17:46:37:21 (♀); Glied I dicker als die Vorderschienen, oberseits mit 5—6 schwarzen Borsten, unterseits nahe dem Grundgelenk mit zwei nebeneinanderliegenden dunklen Punktflecken; Glied II schlank, zur Spitze leicht verdickt. Rostrum überragt die Mittelhüften nur wenig. Pronotum trapezförmig, 2,1 bis 2,2mal so breit wie lang. Seiten fast gerade, Hinterecken breit gerundet; hinter den flachen Schwielen mit seichter Querfurche. Halbedecken weit über das Abdomen hinausragend, Seitenränder leicht nach außen gebogen; schwach glänzend, nicht durchsichtig. Membran einheitlich rauchgrau, nur die Adern gelblichgrün. Schenkel auf beiden Seiten mit reihig geordneten, braunen Pünktchen, die oberseits auf die distale Hälfte beschränkt sind. Schienen schwarzbraun bedornt, Dorne nur wenig länger als der Durchmesser der Schiene. Hinterschiene 3,2—3,3mal so lang wie der Fuß. Drittes Fußglied distal schwarzbraun.

Linkes Paramer hakenförmig, mit langem verschmälertem Spitzenfortsatz (Fig. 1). Rechtes Paramer keulenförmig, mit umgebogener Spitze (Fig. 2). Der Aedoeagus (Fig. 3) enthält nur einen einzigen, plattenförmig verbreiterten und am Rande gezähnten Vesica-Anhang (Fig. 4—5). Die K-Struktur des ♀ ist rundlich und mit einer kurzen Spitze versehen (Fig. 6). Länge 2,7—3,1 mm.

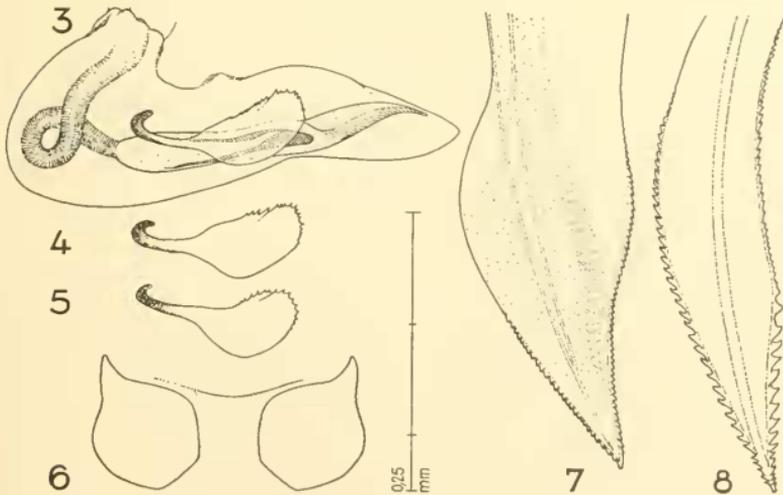


Abb. 2: *Orthotylus dumosus* n. sp. — Fig. 3: Aedoeagus — Fig. 4—5: Gezähnter Plattenanhang der Vesica — Fig. 6: K-Struktur der Bursa copulatrix — Fig. 7: Spitze der Valvula superioris — Fig. 8: Spitze der Valvula inferioris.

Weitere Maße (I = 15,15 Mikron) ♂/♀: Kopfmediane 33/36, Diatone 49/54; Synthlipsis 25/29; Auge hoch 20/21, Unterkopf lang 13/15; Pronotum lang 26/26, breit 56/57; Scutellum bis zur Querfurche lang 21/21, bis zum freien Grund des Mesonotum 29/27, breit 40/38; Commissur lang 41/42; Cuneus 34/32; Dicke der Fühlrglieder I:II:III:IV wie 5:2,5 proximal, 4 distal: 2,5:2 (♂) oder 5,5:2,5 proximal, 3 distal: 2,5:2; Länge der Rüsselglieder 23:24:12:17; Hinterschenkel lang 62/60, breit 16/15; Hinterschiene lang 90/80; Fußglieder I:II:III wie 9:12:14/8:11:12; Länge der schwarzen Haare der Oberseite 7—10; Länge der Silberschuppen 2—4.

H o l o t y p u s (♂) und 159 **P a r a t y p e n** (47 ♂♂, 112 ♀♀) vom Ali-Dagh, 12 km südöstlich von Kayseri (Türkei) bei Talas, in meiner Sammlung; am 6. Juni 1970 an *Acantholimon Echinus* L. (*Plumbaginaceae*); aus höherer Lage auch 17 Larven oberhalb des Bergdorfes Hirsarik.

O. dumosus n. sp. ist nach der Form der Parameren nur mit *problematicus* Linnav. und *concolor* Kbm. vergleichbar, habituell aber viel kleiner als diese beiden Arten. Er wird zur Untergattung *Melanotrichus* gestellt.

2. *Strongylocoris solidus* n. sp.

♀, brachypter. Eiförmig, 1,5mal so lang wie breit (Abb. 3). Schwarz, Beine und Fühler größtenteils gelbbraun. Oberseite stark gewölbt, mattglänzend, fein querrunzelig genarbt. Anliegend braun behaart; Haare nicht so lang wie die Schienen dick (5:7); einzelne abstehende längere Borsten an Kopf und Pronotum.

Kopf von vorn gesehen breiter als hoch (95:67); Augen wenig länger als der Unterkopf; Scheitel 3,9mal so breit wie das Auge. Stirn gleichmäßig gewölbt. Fühler 0,58mal so lang wie der Körper, schwarz behaart; Längenverhältnis der Glieder I:II:III:IV wie 23:58:35:31; Glied I gelbbraun; Glied II gelbbraun, distale Hälfte schwarz, zur Spitze leicht verdickt und etwas kürzer als der Scheitel (58:63); Glied III und IV schwarz; Haare des dritten Gliedes doppelt so lang wie sein Durchmesser. Rostrum kurz, reicht bis zur Mitte der Mittelhüften; schwarzbraun, Glied II und III rötlichbraun. Pronotum 2,2mal so breit wie lang und nur 1,2mal so breit wie der Kopf; Seitenränder gerade. Scutellum ziemlich flach gewölbt. Halbdecken verkürzt, bis zum Hinterrand des 6. Bauchsegments reichend; querüber stark gewölbt; Corium-Clavus-Naht fehlt; hinten schräg nach innen abgerundet, ohne Membran. Commissur mehr als doppelt so lang wie das Scutellum. Schenkel rotbraun, proximale Hälfte geschwärtzt; Schienen gelbbraun, schwarz bedornt; Dorne kürzer als die Schienen dick sind. Fußglieder gelbbraun, Glied III schwarz. Länge ♀ 3,73 mm, ♂ unbekannt.

Weitere Maße (I = 15,15 Mikron): Kopfmediane 67, Diatone 95; Synthlipsis 63; Auge hoch 31, Unterkopf lang 30; Pronotum lang 50, breit 111; Scutellum lang 40, breit 58; Commissur 83, Länge der Halbdecken 153; Länge der Rüsselglieder I:II:III:IV wie 26:24:12:18; Hinterschenkel lang 89, breit 23; Hinterschiene lang 119, dick 7; Schienendorne 5; Fußglieder I:II:III wie 11:14:14.

H o l o t y p u s (♀) vom Osthang des Ali-Dagh bei Talas nahe Kayseri, in meiner Sammlung; am 29. Mai 1963 innerhalb der Polstervegetation am Boden.

In der Färbung ähnelt *St. solidus* n. sp. dem *St. franzi* E. Wagn. aus Spanien, dessen ♀ unbekannt ist. Fühler, Schenkel und Tarsen der neuen anatolischen Form sind jedoch weniger umfangreich geschwärzt, außerdem ist die Behaarung wesentlich kürzer und dunkler, die Skulptur feiner und das Rostrum kürzer.

Die ausgeprägte Brachypterie, bedingt durch das vollständige Fehlen der Corium-Clavus-Naht und der Membran, ist zwar für *Strongy-*

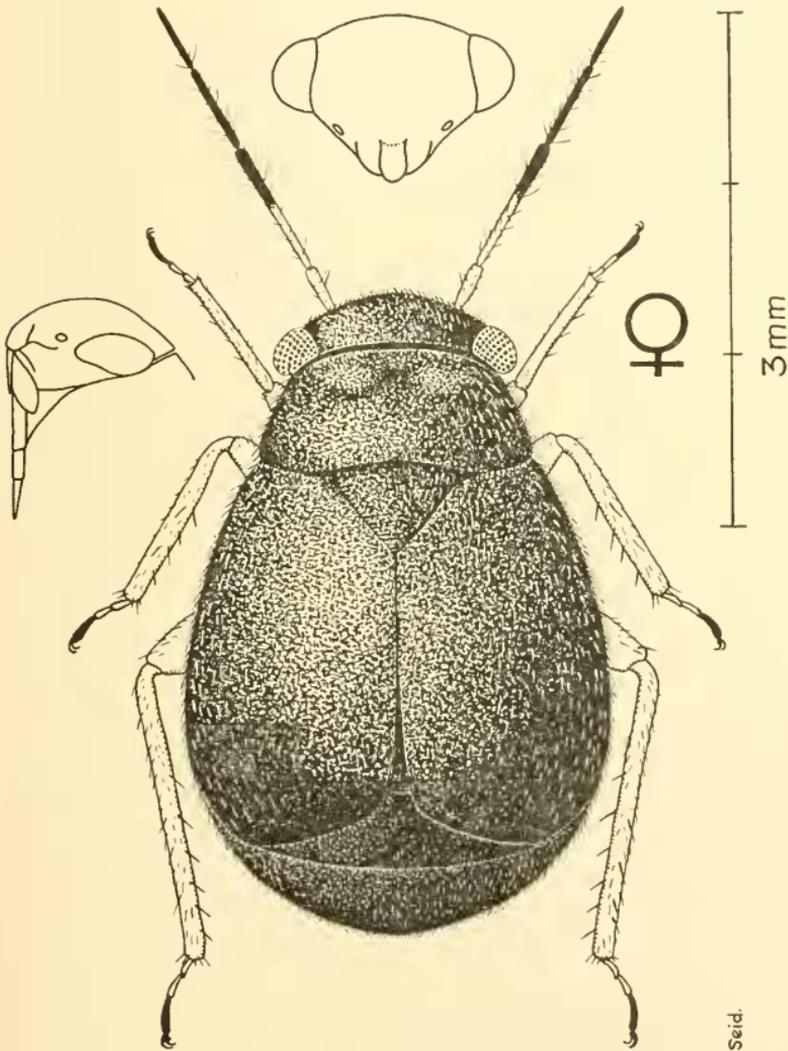


Abb. 3: *Strongylocoris solidus* n. sp. — Habitus des ♀-Holotypus mit Umrissen des Kopfes frontal und lateral.

locoris unbekannt, möglicherweise aber für diesen Höhenbereich besonders entwickelt worden. Die Zuordnung in eine andere Gattung der Halticinen scheidet aus. Eher wäre an eine neue Gattung zu denken; das ungewöhnliche Längenverhältnis zwischen Scutellum und Commissur könnte darauf hinweisen.

Anschrift des Verfassers:

Gustav Seidenstücker, 8833 Eichstätt, Römerstr. 21

Coleophora icterella Toll, eine cecidogene Art

(Lep., Coleophoridae)

(Mit 5 Abbildungen)

Von J. Klimesch, Linz

Toll beschrieb die Art auf Grund eines bei Hlody-Borschtschow, Podolien (USSR) gefangenen ♂ und eines aus Budakeszi-Harsbokorhegy (Ungarn) stammenden ♀ im Polski Pismo Entomologiczne 1948, 18: 162. In der aus seinem Nachlaß stammenden, leider nur einen Torso darstellenden, in den Acta Zoologica Cracoviensia 1962, 7, erschienenen Arbeit („Materialien zur Kenntnis der paläarktischen Arten der Familie Coleophoridae“) ist ebenfalls eine Beschreibung der äußeren und genitalmorphologischen Merkmale der Art enthalten. Als Verbreitung werden die Ukraine, Ungarn und Österreich angegeben. Die beiden erstgenannten Angaben beziehen sich zweifellos auf den Holo- und Paratypus; für Österreich werden leider keine genauen Fundorte mitgeteilt. Über die Lebensweise der Art scheint Toll bis zur Abfassung seines Manuskriptes (1961) nichts in Erfahrung gebracht zu haben, denn er schreibt (l. c., p. 612): „Entwicklungsstadien sind unbekannt.“

In den Memorie della Società Entomologica Italiana, 1956, 35: 247 bis 264, erschien aus der Feder von Dr. Athos Goidanich, Torino, ein Artikel, betitelt: „Sopra un fenomeno finora sconosciuto, la Cecidoforia o trasporto della propria galla.“ Darin beschreibt der Autor an Hand eines reichen Bildmaterials die Entwicklung der Raupe von *Coleophora icterella* Toll in Gallen an *Polygonum Convolvulus* L. Es wird angegeben, daß die Bestimmung der Imago durch Toll erfolgte, der Material im Wege von Dr. A. Fiori und des Verfassers dieser Zeilen erhielt. In seiner Abhandlung unterläßt Goidanich eine morphologische Charakterisierung der Art, so daß neuerdings von verschiedenen Seiten angesichts der Tatsache, daß Toll (1962) die Entwicklungsstadien und die Futterpflanze seiner *icterella* als noch unbekannt bezeichnet und ein Vorkommen in Italien nicht erwähnt, Zweifel darüber erhoben wurden, ob es sich bei der cecidogenen *Coleophora* tatsächlich um die Toll'sche Art handelt.

In den Jahren 1965 und 1968 fand Verfasser bei Susa (Piemont) und Opčina-Triest Gallen an *Convolvulus dumetorum* L., aus denen Imagines erzielt wurden. Eine Genitaluntersuchung ergab, daß kein Zweifel darüber bestehen kann, daß wir es bei dem Erreger mit *C. icterella* Toll zu tun haben.

Coleophora icterella Toll steht morphologisch der an Samen von *Rumex hydrolapathum* Huds., also ebenfalls an einer Chenopodiacee